

Manfred Wiedermann  
Bund Naturschutz Ortsgruppe Floß, Hardtheim 27b, 92685 Floß  
Tel.: 09603/2422  
E-Mail: manfred.wiedermann@yahoo.de

-  
**WAHLPRÜFSTEINE KLIMASCHUTZ/ NATURSCHUTZ**  
**für die KOMMUNALWAHL 2020**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

laut dem IPCC-Klimabericht (IPCC=Weltklimarat), den zehntausende von renommierten Wissenschaftlern aus aller Welt verfasst haben, bleibt der Menschheit nur noch ein Zeitfenster von wenigen Jahren, um die Chance zu wahren, das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten und den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C zu beschränken.

Die Weichen in eine Zukunft für unsere Kinder, Enkel und Urenkel, die – wie unsere Gegenwart – von Frieden, Wohlstand und Sicherheit geprägt ist – müssen JETZT gestellt werden.

**Auch in Floß !**

Darum möchten wir von Ihnen wissen, welche Schritte Ihre Partei nach der Kommunalwahl unternommen wird, damit Floß seinen notwendigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Die Antworten werden wir den Flosser Bürgerinnen und Bürgern als Grundlage für Ihre Wahlentscheidung zur Verfügung stellen.

Für inhaltliche Rückfragen zum Fragebogen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Konzeption und Management**

Wie stellen Sie sich den Weg für Floß zur Klimaneutralität vor und bis wann soll die Klimaneutralität erreicht sein?

Werden Sie den Bund Naturschutz bei Ihren Entscheidungen zum Klima- und Naturschutz beteiligen?

	Ja	Vielleicht	Nein
Beteiligung von Bund Naturschutz an Entscheidungen zum Klimaschutz.			
Beteiligung von Bund Naturschutz an Entscheidungen zum Natur- und Artenschutz.			

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Das kommt auf die jeweilige Entscheidung im Einzelfall an. Pauschal kann man dies nicht beantworten. Denn sehr viele Entscheidungen betreffen Klima-, Natur- oder Artenschutz.

Werden Sie einen Klimabeirat einberufen, der bei jeder kommunalen Entscheidung im Vorhinein die Auswirkungen auf Klima und Natur prüft ?

Ja	Vielleicht	Nein
		X

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Der Bau- Umwelt- und Wirtschaftsausschuss ist für Klima- und Naturfragen bereits zuständig.

Werden sie jährlich einen Klimabericht veröffentlichen, in dem die Fortschritte, bzw. Nachholbedarf beim Klimaschutz ausgewiesen werden?

Ja	Vielleicht	Nein
	X	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung

Interessante Option! Durch das Energieteam und den BUW-Ausschuss wird hier schon einiges gemacht. Sollte man als jährl. Bericht veröffentlichen.

Werden Sie für Floß die Gemeinwohlabilanzierung als Leitlinie für das Wirtschaften und die Bemessung des Wohlstandes verwenden?

Ja	Vielleicht	Nein
		X

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung

Werden Sie – ggf. im Verbund mit einer oder mehreren anderen Kommunen – auf Basis eines erstellten IKSK( Integriertes Klimaschutzkonzept) einen Klimaschutzmanager für Floß anstellen (mit Förderung über die Kommunalrichtlinie der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung)?  
Wird die Anstellung spätestens 2023 erfolgen?

Ja	Vielleicht	Nein
	X	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Darüber muss und wird sich der neue Gemeinderat Gedanken machen.

Wie wollen Sie heimische Unternehmen in die Klimaschutzbemühungen einbinden?

Es sollte weiter Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden. Der von uns angestoßene und 2015 durchgeführte "Energie-Abend" war ein Anfang. Dies sollte jährlich unter jeweils einem anderen Motto wiederholt werden. Auch die Landwirtschaft muss hier in den Dialog eingebunden werden.

Wie wollen Sie die Bevölkerung in die Klimaschutzbemühungen einbinden?

siehe Antwort zu --Unternehmen--  
Zudem sollten die schon lange besprochenen Fördermaßnahmen des Energieteams auch umgesetzt werden, damit weitere Anreize bestehen.

### Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften

Wie hoch ist Ihrer Information nach der Energieverbrauch der öffentlichen Gebäude in Floß (bitte Quelle nennen)?

Auf welchen Wert wollen Sie diesen in den nächsten fünf Jahren senken?

Was ist ihr längerfristiges Ziel für den Energieverbrauch (in 15 Jahren)?

Wie wollen Sie dies jeweils erreichen?

Aktueller Anteil (Wert aus Jahr.....; Quelle: .....) )	
Zielwert in 5 Jahren	
Zielwert in 15 Jahren	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung und Erläuterung der geplanten Maßnahmen:

Im Abschlussbericht des Energiecoachings (ETZ) wurden alle Verbrauchs-Daten veröffentlicht.

Genauere Zielwerte zu setzen wäre unserem Erachten nach unseriös, da es mit enormem Kapitalbedarf und somit notwendigen Förderprogrammen einhergeht.

Werden Sie die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude vorantreiben und umsetzen?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung

Im alten Pflegs Schloss die Fernwärme realisieren.

Unseren Antrag zur Wohnungsbausanierung (Podewills-Haus) umsetzen inklusive energetischer Sanierung.

Reduzierung von Stromverbräuchen in öffentlichen Gebäuden weiter forcieren. LED-Umrüstungen weiterführen.

Zusammenarbeit mit ZENO weiter stärken um Projekte umzusetzen.

## Erneuerbare Energien

Wie hoch ist Ihrer Information nach der Anteil erneuerbar erzeugter Energie in Floß (bitte Quelle nennen)?

ca. 70% (Markt Floß)

Auf welchen Wert wollen Sie diesen in den nächsten fünf Jahren erhöhen?

Auch hier gilt die gleiche Antwort: Eine genau Zahl wäre unseriös (siehe oben). Aber: So hoch wie möglich!

Was ist ihr längerfristiges Ziel für den Anteil erneuerbarer Energien (in 15 Jahren)?

So hoch wie möglich! Wenn es finanziell machbar ist 100% oder sogar mit Überdeckung

Wie wollen Sie dies jeweils erreichen?

- Zusammenarbeit ZENO wie bisher fortsetzen
- Photovoltaik weiter auf öffentlichen Gebäuden
- Gemeinsame Wärmezentralen (wie bei neuer Feuerwehr, Pröls etc. weiter forcieren)

Aktueller Anteil (Wert aus Jahr.....; Quelle: .....	
Zielwert in 5 Jahren	
Zielwert in 15 Jahren	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung und Erläuterung der geplanten Maßnahmen:

Werden Sie die Energiewende in die kommunale Bauleitplanung mit Baurecht für Windenergie, Photovoltaik, Gewerbe und Wohnbau einbinden?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung

Wie werden Sie den Energieverbrauch für Wärme durch energetische Sanierungsmaßnahmen/ Dämmung an den kommunalen Gebäuden voranbringen? (ggf. in Kooperation mit dem Landkreis)?

Reine Dämm-Maßnahmen sind derzeit nicht geplant. Nur als Komplettmaßnahmen mit entsprechenden staatlichen Förderungen sinnvoll (z.B. Podewills-Haus) oder als Maßnahme innerhalb des Energie-Netzwerks oder ILEK.

Werden Sie die Stromversorgung der kommunalen Gebäude auf 100% Strom aus erneuerbaren Energien umstellen?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Bereits erledigt

### Wohnen, Siedlungsentwicklung und Verkehr

Flächenschutz ist Klimaschutz. Innenentwicklung muss vor Außenentwicklung gehen. Werden Sie zum bayerischen Ziel zum Flächensparen von 5ha/Tag beitragen?

Ja	Vielleicht	Nein
X		

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Wir haben uns im Marktrat bereits mit dem Selbstbindungsbeschluss "Innen statt außen" dazu verpflichtet. Jedoch kommt es auch hier auf Einzelentscheidungen an. Zumindest muss zuerst "innen" genau geprüft werden bevor "außen" ein Bedarf entstehen darf.

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, häufiger auf das Auto verzichten zu können?

Innerorts Schaffen von Wegen/Abkürzungen die fußläufig schön und schnell zu gehen sind, bzw. mit dem Rad befahren werden können. Gerade der reine Innerortsverkehr nimmt mehr und mehr zu. Z.B. Weg am Bach weiterdenken und weiter ausbauen.

ÖPNV inkl. BAXI muss natürlich fortwährend forciert und vor allem auch mal richtig beworben werden!

## Naturschutz ist Klimaschutz, Klimafolgenanpassung im Gemeindegebiet

Naturschutz ist Klimaschutz. Intakte Ökosysteme und intakte Kohlenstoff-Kreisläufe speichern Kohlenstoff (C) im Boden und in der Biomasse. Böden, Moore und Wälder müssen von Kohlenstoff- und Lachgas-Emittenten wieder zu Senken werden. Leitbild ist das Wirtschaften im natürlichen Kohlenstoff-Kreislauf.

Der Erhalt der Artenvielfalt und intakter Ökosysteme, Biotopverbund und die Reduzierung bestehender Belastungen ist gerade angesichts zusätzlicher Belastungen durch die Klimakrise wichtiger denn je (Resilienz).

Naturbasierte Ansätze nutzen diese natürlichen Möglichkeiten. Sie haben große Synergie-Effekte und erzeugen einen wichtigen zusätzlichen sozio-ökonomischen Nutzen für Umwelt, Bevölkerung und Wirtschaft.

Insbesondere bei der Bewirtschaftung kommunaler Flächen können zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden. Unterstützen Sie folgende Maßnahmen?

<i>Auf kommunalen Flächen:</i>	Ja	Vielleicht	Nein
Bewirtschaftung nach Vorgaben eines optimalen Humus-Aufbaus		X	
Förderung der Wiesen- und flächengebundenen Weide-Bewirtschaftung, kein weiterer Wiesenumbruch		X	
Bewirtschaftung der kommunalen Flächen nach den Kriterien des ökologischen Landbaus, Aufbau einer Kreislaufwirtschaft.		X	
Verzicht auf Ackernutzung auf Moor- und Anmoor-Böden	X		
Wiederherstellung naturnaher hoher Grundwasserstände in Feuchtgebieten: vorrangig kommunale Flächen einbringen, Unterstützung privater Eigentümer durch Tauschflächen, Unterstützung von Projekten.	X		
Erhalt naturnaher standortgerechter Laubwälder bzw. entsprechende Umwandlung von standortfremden Nadelwäldern	X		
In kommunalen Wäldern Naturwälder entwickeln lassen		X	
Renaturierung der Fließgewässer in der Gemeinde (soweit zuständig: Initiative ergreifen, soweit Gewässer I., II. Ordnung: Zusammenarbeit mit WWA)		X	
Kommunale Grünflächen erhalten, im Hinblick auf die Klimawirksamkeit (Boden-, Humusaufbau) und ihre Abpufferung von Klimawandelfolgen (Frischluftschneise, Kühlung u.a.) aufwerten und ökologisch bewirtschaften		X	

Darüber hinaus kann die Gemeinde / der Landkreis wichtige andere Maßnahmen umsetzen bzw. fördern. Unterstützen Sie folgende Maßnahmen?

	Ja	Vielleicht	Nein
Kommunale Biotopverbundplanung erstellen lassen/ aktualisieren		X	
Kommunale Planungsinstrumente wie Landschaftsplan überarbeiten und die o.g. Ziele berücksichtigen	X		
Vorschriften in B-Plänen für den Boden- und Naturschutz in Grünanlagen und Gärten (Regenwasser-Versickerung, keine Steingärten u.a.)	X		
Baumschutz-Verordnung und kommunale Fördergelder für Baumpflege	X		
Erstellung einer kommunalen Biodiversitäts-Strategie mit konkretem Zeit- und Finanzplan zur Umsetzung		X	
Pflege der Ausgleichsflächen sicherstellen	X		

Werden Sie sich zudem für eine Ökologisierung der EU-Agrarpolitik (statt pauschaler Flächenzahlung höhere Förderung klima-, natur-, wasserschützender Landwirtschaft) und eine Stickstoffüberschuss-Abgabe in den kommunalen Gremien und Ihrer Partei einsetzen?

Ja	Vielleicht	Nein
	X	

Ggf. Begründung Ihrer Entscheidung:

Wie gedenken Sie den Rückgang der Vielfalt von Insekten, Vögeln und Amphibien auch im Gemeindegebiet Floß aufzuhalten?

Die Marktgemeinde Floß hat inzwischen drei Viertel ihrer eigenen Trinkwasservorkommen verloren, weil sie nicht rechtzeitig Schutzmaßnahmen gegen den Nitratreintrag ins Grundwasser ergriffen hat.

Der damals verantwortliche Bürgermeister Fred Lehner und die Markträte wurden schon 1991 von der Bund Naturschutz Ortsgruppe auf die Gefahren der Trinkwasserverschmutzung durch Gülle und Pestizide aufmerksam gemacht. Leider folgten auf die Information keine wirksamen Schutzmaßnahmen.

Nun drohen dem Grundwasser neue Gefahren.

Was werden Sie tun, um die Grundwasservorräte in Floß angesichts der zu erwartenden Rückgänge der Niederschläge als Folge des Klimawandels auch zukünftig zu sichern?

- Erhalt und Sanierung der letzten beiden Brunnen Gösen1 und Gösen3 mit dem KBF
- Dialog mit der Landwirtschaft, wie Nitratreinwirkungen langfristig vermieden werden können (Dünger-Verzicht, Zwischenfrucht-Anbau, Deckboden-Aufbau usw.)
- Alte, abgeschaltete Brunnen weiterhin jährlich prüfen
- Hochbehälter müssen auch aufgrund des Feuerschutz-Notreservoirs neu berechnet und wahrscheinlich auch neu dimensioniert werden

Wie werden Sie dafür sorgen, dass die sommerlichen Temperaturen in Floß auch bei wärmerem Klima nicht zu stark steigen, um gesundheitliche Belastungen insbesondere für Senioren und Kranke zu verringern?

Bei allem Respekt: "das Steigen von Temperaturen" kann die Ortspolitik nicht verhindern bzw. beeinflussen.

Wir können (und werden) Bäume erhalten und pflanzen, Wasserflächen aufrecht erhalten und Grünflächen zur Erholung bereitstellen. Dies mildert eventuell die Belastungen, wird aber das "Steigen von Temperaturen" nicht verhindern.

Es besteht auch die Möglichkeit auf Anfrage, den Fragebogen in digitaler Form zu erhalten.

Wir bitten Sie den ausgefüllten Fragebogen bis 17. Februar 2020 an die oben genannte Adresse zurückzugeben.

Name und Anschrift, Partei

FDP/UB - Freie Demokraten und Unabhängige Bürger Floß

Hinweis:

Wäre diese Befragung vorher angekündigt worden oder viel früher erstellt worden (z.B. Dezember 2019), hätte man sie in die zeitliche Planung besser mit aufnehmen können. So war es eine Überraschung die erst einmal eingetaktet werden musste.